

diele Berlebung auch bereits schon gestorben. Unsere Armer verliert in ihm einen der tapfersten und beliebtesten Reitergenerale, Virginien einen seiner patriotischen Söhne.

Während dieser Theil der feindlichen Cavallerie auf der Nordseite des James operirte, zerstörte der Nordbrenner Spears einen Theil der Petersburg-Weldon Bahn, zog sich aber, nachdem er von unseren Truppen hart mitgenommen war, schreitend nach Suffolk zurück, erschien aber statt dessen plötzlich in City Point und machte von hier aus einen Streifzug nach der Petersburg und später nach der Danville Bahn, an denen er jedoch nur unbedeutende Verwüstungen anrichtete.

Auch der Raider Averill ist im westlichen Virginien vorgerückt und soll unseren Truppen bei Dublin Depot eine Schlappe beigebracht haben. Späteren Berichten zufolge sitzt ihm John Morgan fest auf dem Nacken und wir dürfen deshalb erfreulicheren Berichten entgegensehen.

Winchester soll von General Sigel wieder besetzt worden sein.

Neuestes.

Unverbürgten Gerüchten zufolge hat bei Fredericksburg eine große Schlacht stattgefunden, in der unsere Truppen den Feind abermals geschlagen haben sollen. Hoffen wir, daß sich diese Nachricht bestätigen wird.

Die Yankee-Raiders sind aus der unmittelbaren Nähe unserer Stadt wieder verschwunden. Sie verstanden es, aus der Falle, in die sie gerathen, zu entflüpfen und haben, wie alle ihre Vorgänger, den Weg nach der Halbinsel eingeschlagen.

Vom Chidabominy aus wird zwar auch wieder eine Bormärtbewegung des Feindes berichtet, wir glauben jedoch kaum, daß diese Demonstration für die Ruhe unserer Stadt von erheblichen Folgen sein wird.

Bis jetzt können wir nach den Resultaten dieser Woche den weiteren Entwicklungen dieses Kriegsdramas weit beruhigter als letzte Woche entgegensehen. Gelingt es dem Feinde dieses Mal nicht, Richmond zu nehmen, und er hat jetzt wieder weniger Aussicht als je, so dürfen wir einem baldigen Frieden fast mit Gewißheit entgegensehen.

Stadt Richmond.

Wie wir erwarteten, haben wir eine kriegerische Woche durchzumachen gehabt, und noch immer tönt der Donner der Kanonen von Drewry's Bluff zu uns herüber. Die Bürger und ein jeder Waffenfähiger unserer Stadt ist dem Rufe der Pflicht gefolgt, als es galt, Haus und Hof, Weib und Kind vor dem Vandalismus des Feindes zu schützen. Hoffen wir, daß die Gefahr vorüber ist, und daß unsere alten Bürger und die Mitglieder unserer zwei deutschen Compagnien die Pfingstfesttage wieder ruhig im Schoße ihrer Familien feiern können.

Zwanzig Mitglieder der Foreign Legion, meistens Italiener, weigerten sich dieser Lage vor dem Feinde von ihren Waffen Gebrauch zu machen und sind demzufolge nach Castle Thunder abgeführt worden. Sollten alsbald per Schiß über die Grenze expedirt werden.

Bekanntmachungen.

Exchange - Notiz No. 9.

Alle Conscripte Offiziere und Soldaten, die zu irgend einer Zeit vor dem 20ten April 1864 bei City Point in Virginien gelandet wurden, werden hiermit als rechtmäßig erachtet erklärt.

Morgen, Sonntag und jeden Tag von jetzt an finden Sie im National - Garten am Fuße der Zweiten Straße ein gutes Braun Mead, gute Handläse, Schmetterläse, frische Milch und Butter, sowie englischen Käse u. s. w., und bitten wir daher um gefälligen Besuch unseres vergrößerten und verschönernten Lokals. Ergebenst B. A. Seltzer u. Co.

Chirurgen - Cauter! In der Schwert-Fabrik der Unterzeichneten können drei erfahrene Chirurgen angestellter Beschäftigung erhalten. Ständige Arbeit und guter Lohn wird zugesichert. Kraft, Goldsmith u. Kraft, Columbia, S. C.

Bekanntmachungen.

Adjutant General's Office, Va., 1ten April 1864.

Die General Assembly von Virginien hat durch Verfügung der Gesetze vom 2ten Februar 1862, beauftragt: Ein Gesetz zur Aufhebung und Einmässigung der militärischen Streitkräfte der Commonwealth, und vom 7ten März 1862, beauftragt: Ein Gesetz, wodurch der Gouverneur autorisirt wird, gewisse militärische Streitkräfte zur Vertheidigung des Staates zu organisiren und aufzubieten, die Organisation einer Streitmacht für Home Defence beschließen, die in Gemäßheit jener Gesetze auch organisirt wurde, und das 179ste Regiment durch Beschluß vom 11ten Febr. 1864 aufgehoben worden ist, und dadurch eine neue Einmässigung und Organisation der Streitkräfte der Stadt Richmond und eine Reihe von der Umgebung derselben an der Nordseite des James Rivers zur Nothwendigkeit wurde, und da eine solche Einmässigung statgefunden hat, die Altersklassen von 17ten bis zum 18ten und von 45sten bis zum 50sten Lebensjahre einerschloß, wie sie durch das Gesetz des Congresses vom 17ten Februar 1864 vorgeschrieben wurde, und die für den öffentlichen Saub bestimmt war, und da die Conscripte Regierung (die Rechtsfrage über jene Klassen war offen gelassen) sich damit einverstanden erklärte, für jetzt die fragliche Organisation unbedenklich zu lassen, da sie glaubte, daß dadurch eine größere und gleich brauchbare Streitmacht zur öffentlichen Vertheidigung erzielt werde.

Es wird deshalb beordert, daß die Colonels Evans und Danforth sofort zur Reorganisation ihrer respectiven Kommandos schreiten, und zwar in Gemäßheit ihrer neuen Disricte und neuen Einmässigung, und haben dieselben ihre Compagnie-Disricte so einzurichten, wie es ihrem Ermessen am angemessensten ist und wodurch Stärke und Annehmlichkeit der Mitglieder erzielt wird.

Die kommandirenden Offiziere der Second Class Militia oder der Reserve-Corps der Städte Lynchburg und Petersburg, sowie der Towns Charlottesville, Harrisonburg, Fredericksburg, Wytheville, Abingdon, Danville, Union, Lewisburg und Salem haben sogleich eine neue Einmässigung in ihren resp. Städten und Towns und einer halben Meile im Umkreise derselben vorzunehmen. Die Offiziere der angeführten Städte und Towns haben nicht allein die Jünglinge vom 16ten bis zum 18ten Lebensjahre einzurufen, sondern auch alle diejenigen Personen, die sich zwischen dem 18ten und 45ten Lebensjahre und die sich noch nicht im Dienste der Conscripten Regierung befinden, nämlich: entlassene und dienstuntaugliche Soldaten, Künstler oder detaillierte Personen, die sich noch bei keiner anderen Organisation befinden, Eisenbahn-Beamte, Bank-Clerks u. Clerks im öffentlichen Dienste, Editoren von Zeitungen und die an denselben Beschäftigten u. s. w., alle Refugées, alle unauthorisirten Ausländer, die in den betreffenden Plätzen ihr Domicil haben, — und alle Personen, die sich zwischen dem 45ten und 50sten Lebensjahre befinden.

Da diese Organisation für Home Defence bestimmt ist, so wird ein liberales System von Entschuldigungen bei Uebungen und Paraden beobachtet werden, da es die Absicht ist, so wenig als möglich die Beschäftigungen der Industrie zu hemmen. Sollte aber der Feind bis zu unserer Heimathsküste vordringen, so hofft der Kommandirende, daß Richmond an Entschuldigungen denken wird und daß sich Alle unter ihre Fahnen sammeln.

Sobald diese Organisation vollständig hergestellt sein wird, können Verpflichtungen aus einer in die andere Compagnie nicht mehr erlaubt werden, die ganzer Compagnie nie. Es wird beabsichtigt, diese Organisation so nutzbringend als möglich zu machen. Dagegen wird sie keinen unnötigen Mühen und Gefahren ausgesetzt und auch nicht ohne ihre eigene Bewilligung außerhalb der Vertheidigungswerte ihrer respectiven Localitäten verlegt werden. Schlechte Offiziere werden durch ein Board of Examiners abgesetzt, und da unbedingt Gehorsam die erste Pflicht eines Soldaten ist, so werden Ungehorsame auch mit der ganzen Stärke des Gesetzes bestraft. Auf Befehl Wm. P. Richardson, A. G.

Zur Nachricht an Soldate, die Ansprüche wegen geleisteter Militärdienste haben.

Adjutant General's Office, Va., 8ten März 1864.

Colonel Henry Hill, Paymaster General dieses Staates, ist von dem Gouverneur autorisirt worden, alle Ansprüche zu ordnen und zum Abschluß zu bringen, die gegen den Staat oder gegen die Conscripten Staaten wegen militärischer Dienstleistungen und wegen geleisteter Lieferungen gemacht worden sind, und zwar ohne irgend welche Ankosten für diejenigen, welche Ansprüche haben, und ist zu diesem Zwecke sofort eine deshalbige Office in Richmond zu errichten.

Alle Ansprüche von virginischen Soldaten, die entlassen worden sind oder entlassen werden, oder die im Dienste des Staates oder der Confederation dienunfähig wurden, alle Witwen und Waisen solcher Soldaten, die im Dienste getödtet oder gekorben sind, alle sich jetzt im Dienste befindenden Soldaten, die irgend welche Forderungen haben (außer für Lohnung und Kleidung) gegen den Staat oder die Conscripte Regierung, die vermög ihrer Stellung ihre Ansprüche nicht persönlich geltend machen können, können solche schriftlich an Col. Hill in Richmond einreichen und ohne weitere Ankosten collectiren lassen.

Alle Personen, die Ansprüche geltend machen, müssen genau die Einzelheiten angeben, — den Namen, Compagnie, Regiment, Brigade, Datum des Auftruchs sollte genau angegeben und durch eine gerichtlich ausgestellte Vollmacht Col. Hill autorisirt werden, die Ansprüche geltend zu machen und Duldung darüber zu geb., damit derselbe rasch und entsprechend handeln kann.

Die Geltendmachung von Forderungen durch bezahlte Agenten ist in keinem Fall mehr zulässig, und ist es die Absicht des Gouverneurs, zu Forderungen Berechtigten Saub gegen dieselben zu gewähren. Auf Befehl Wm. P. Richardson, A. G.

Office: Ecke Marshall- und 5te Strasse.

Wunder-Doctor!

Unterzeichneter ist bis vor Kurzem an dem hartnäckigen Uebel zu großer Gutmüthigkeit, von dem ich durch Herrn Theodor Krone gründlich folgendermaßen geheilt wurde: Vor zwei Jahren streckte ich obigen Herrn \$350 zur Bezahlung von zwei Terminen seines Grundstücks vor; im Jahre 1863 gab ich ihm wieder \$100 zur Zahlung eines dritten Termins, so daß derselbe von \$300 Geldeswerth Schulden befreit wurde. Ohne Zinsen behielt derselbe diese Summe, bis er vor Kurzem, als das Geld auf 20 Prozent Prämium stand, auf den selbigen Einfall verfiel, eine goldene Uhr zu verkaufen, die ihm genug brachte, die mir schuldbenen \$300 in 20 Noten zurückzugeben und ihm überdies noch eine hübsche Summe übrig ließ. Auf meine Einwendung, daß ich das Geld ja gar nicht gefordert, und daß ich dasselbe jetzt nicht ohne Verlust zurücknehmen könnte, erwiderte er, daß er daran nicht dachte, daß das Geld weniger werth sei, für die Hälfte sollte ich recht schon bezahlt sein.

Die Art und Weise, wie er mich durch Verkauf der Uhr bezahlt und zu seinem billigen Grundhaas gelangte, theilte mich von meinem langjährigen Uebel, und es bleibt mir nur noch übrig, Herrn Krone als erfahrenen Arzt allen denen zu empfehlen, die an demselben Uebel leiden. A. Günther.

Bekanntmachungen.

Zur Nachricht.

Unsere Freunde sein und nach die Nachricht, daß wir von jetzt an \$5-Noten nur noch zu ihrem Marktwerte von \$3.33 annehmen und bei etwaigen Einsendungen solcher Noten nur noch für diesen Werth quittiren werden.

Agenten, welche die Abonnements-Beiträge noch nicht einsandten, bitten wir dringend, dies sofort zu thun, damit wir mit unserer neuen Abonnenten-Liste in Ordnung kommen.

Da wir Papier u. s. w. nur mit der neuen Currency kaufen können, die alten \$5-Noten hier aber sehr entwerthet sind, so bitten wir um Einsendung der Beiträge in der neuen Currency. Der Herausgeber.

Ich ersuche höflich Alle, welche Bücher von Hrn. Grillmeyer's Leih-Bibliothek haben, solche bei mir abzugeben. Wm. Wildt, 153 Broadstr., zwischen der 6. und 7.

D. A. Strecker, Agent, Apotheker, Druggist, Importer von deutschen Chemikalien u. s. w. Nr. 3, Main-Str., gegenüber dem alten Markte.

Recepte werden mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit bereitet, sowie Gemische Präparate und Analysen mit äußerster Pünktlichkeit besorgt. Land aufzulegen das reichhaltige Lager amerikanischer, deutscher und französischer — Wein, frischer — Argem. u. Franz. -Wein u. s. w. in bester Auswahl, selbst in Augenblicke nehmen, welche Artikel zu den niedrigsten Preisen abgegeben werden. Medicinalien werden zu den billigsten Bedingungen wiederum mit neuem Vorrathe angefüllt.

Wichtig für Lehrer! Soeben erschienen und in der Office des Unterzeichneten zu haben: Deutsches A-B-C und erstes Lese-Buch. Preis per Exemplar \$2.00.

B. Saffel, Herausgeber des Richm. Anzeigers.

Prof. A. G. ANDAHZY gibt Stunden in der französischen, so auch in anderen europäischen Sprachen. Näheres in der Office des Anzeigers.

Schuh- und Stiefel-Lager. Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden u. dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt u. schnell ausgeführt. Thom. Westermann, No. 20 Mainstr.

Geo. M. Fleck, Fabrikant von weißem Wein- und reinem Eider-Eisig, der sich zum Einmachen und Familiengebrauch empfiehlt Office: Mainstr., eine Thür unterhalb der 20. Str.

Adam Wugler, Schlosser, 5te Straße, zwischen Broad und Marshallstr. Alle Arten von Schlosserarbeiten sowie das Anbringen von Schellenzügen wird gut und billig besorgt.

Undertaking. Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag zu einem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, schöner Todtenwagen mit einem guten Aufscher und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch. Francis Laube, Broadstr., Ecke der 1ten Straße.

G. Rosenfeld, Engros- und Detail-Händler in Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak, No. 194 Broadstraße, Richmond, Va., hält ein wohlaffortirtes Lager selbst importirter Cigarren und wird Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

FARMERS HOTEL, Savannah, Ga. Dieses aufs Elegante eingerichtete deutsche Gasthaus, das zu den ersten Hotels der Stadt gehört, wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. G. Semanden.

VIRGINIA SALOON. 17te Straße, zwischen Main und Franklin, dem Alten Markt gegenüber. Meinen Freunden und dem geehrten deutschen Publikum die Anzeige, daß ich die an obigem Plage selber von Hrn. Jacob Reis geführte Wirtschaft übernommen und neu eingerichtet habe, und daß ich mich freuen werde, dasselbe recht zahlreiche Gäste mit den besten Getränken und sonstigen Erfrischungen bedienen zu können. Wm. Weimar, 5.9 637

MONTICELLO HOTEL, No. 155 und 157 Broadstr., zwischen der 6. u. 7. Straße, Richmond, Va. Das reisende Publikum wird auf dieses neu u. geschmackvoll eingerichtete deutsche Gasthaus aufmerksam gemacht, in dem ein jeder anständige Reisende die freundlichsten Zimmer und Bewirthung finden kann.

So oder so finden in diesem Gasthause gleichfalls Aufnahme und gute auf deutsche Weise bereitete Speisen. Der Barroom dieses Hotels ist elegant eingerichtet und steht mit den besten Erfrischungen versehen. Der große schöne Saal dieses Hotels eignet sich vorzüglich zu Versammlungen, Ballen und anderen Gesellschaften und kann zu diesem Zwecke ausgemietet werden. Conrad Bauer.

„Wilhelm Tell Haus“ von Christian A. Schäfer, No. 164 Broad-, zwischen der 6. u. 7. Straße (dem Theater gegenüber). Führt stets gutes Lagerbier, deutsche und französische Weine, Brände u. s. Das Haus ist geschmackvoll eingerichtet und werden die Gäste auf das Kuemmestmaste bedient.

Neue Anzeigen.

August Wrieland, Commission Merchant, 161 Broadstr., zwischen der 6. und 7. Straße, Richmond, Virginia. empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten als Commissionhändler. Auch verkauft alle möglichen Landprodukte, Specerei-Waaren, Tabak, Wein, Cognac und Manufactur-Waaren unter Verwahrung einer möglichen Commission.

206 Broadstraße. Schupp's Porcellan-, Glas- und Hauwirthschaftswaren-Handlung. Ist von der alten Stadt, Ecke der 6ten und Broad, nach dem neuen Gebäude und befindet sich im Gebäude des ehemaligen Gebäudes, No. 206 Broadstraße, zwischen der 6ten und 7ten Straße, Richmond, Va.

Es wird mich freuen, meine Freunde und Bekannten Publikum in meinem neuen Gebäude zu empfangen, wo sie alles finden werden, was zu den Haushaltungswirtschaften gehört. Außerdem wird man aber auch in einem feinen, kurze Waaren, selbst verfertigte Kleider, sowie Spielwaaren, Schirme, Taschen, etc. etc. Durch gute und billige Waaren werde ich mich früher mit gesandten Beiträgen zu erhalten haben, wozu sich Jedermann überzeugen kann, der vorbeifährt. Frau Schupp, 206 Broadstr., zw. 6. u. 7. S.

F. S. HOBLITZEL, Rechtsanwalt, Franklinstraße, zweite Thür von Governmentstr., der Central Office gegenüber. Derselbe practicirt in allen Courts Richmond und Genies County, und empfindet sich als Anwalt den deutschen Deutschen mit der Bemerkung, daß er auch in deutscher Rechtskunde studirt hat u. der deutschen Sprache mächtig ist. Alle gerichtlichen Forderungen werden von ihm collectirt.

J. L. Danner, Deutscher Advokat, 11te Straße, zwischen Main- und Bankstr., über dem „Confederate Reading Room“ Derselbe practicirt in allen Gerichten Richmond und nimmt Entschuldigungs-Anträge gegen die Regierung an. Mrs. D. Leingang (Mrs. Neid), Deutsche Gebärmutter, Broadstraße, zwischen der 1ten und 2ten, empfiehlt sich den deutschen Frauen Richmond bei vorkommenden Gelegenheiten als deutsche Gebärmutter.

Mrs. S. Bauman, Deutsche Gebärmutter, Marshallstraße zwischen der 5ten und 6ten.

Feuer- und Marine-Versicherung der Virginia Fire & Marine Insurance Company die ein Vona Fid Capital und Surplus von \$500,000 besitzt und im Jahre 1863 durch die Gesetzgebung von Virginien eingesezt wurde. Versicherungen werden durch diese alle Compagnie erteilt unter den günstigsten Bedingungen gegen Feuer- und Wasserfäden an Eigentum aller Art, als: Häuser, Möbel, Güter und Waaren aller Art, sowohl in der Stadt als auch im Lande, und werden die betreffenden Bedingungen prompt erfüllt. Für die Police und die Aufnahme der zu versichernden Gegenstände wird nicht berechnet. Office: Mainstraße zwischen der 10ten und 11ten, neben dem American Hotel, Richmond, Va. W. S. Comarlin, Präs. William Mills, Jr., Secreär.

Thomas Sieck, Brod- u. Bier-Bäder, Carystr., zwischen der 8. und 9. Straße, empfiehlt seinen zahlreichen Freunden, insbesondere aber dem deutschen Publikum sein vorzügliches Brod und alle Arten Bier, die jeder Zeit frisch zu haben sind, mit der Bemerkung, daß sein Brod und Backwerk an Qualität und Quantität alles Andere übertrifft.

Proclamation des Gouverneurs von Virginien. Da das Courtshaus der County King und Queen durch den öffentlichen Feind zerstört worden ist, und demzufolge der regelmäßige Termin der County Court in besagter County in der vom Gesetz vorgeschriebenen Platz nicht stattfinden kann; so verordne ich, William Smith, Gouverneur der Commonwealth Virginia, Kraft der mir durch das Gesetz zu stehenden Gewalt, daß die Richter, welche die Court der besagten County bilden, den nächsten regelmäßigen Termin in dem Hause des Thomas W. Mace, nahe Pace's Chapel in besagter County abhalten, und daß das Gericht dieser County seine Sitzungen so lange an besagtem Plage abhalten, bis hierüber anderweitig anordnet wird. Gegeben unter meiner Hand und unter dem Siegel des Staates zu Richmond, am 11. Tage des Monats März 1864 und im 18ten Jahre dieser Commonwealth. William Smith, Für den Gouverneur Geo. W. Crawford, Staats-Secreär.

G. Beckmann's Wirtschaft u. Lagerbier-Salon, Mainstraße zwischen der 17. und 18. dem Markt gegenüber. Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirtschaft, wo nur die besten Liquors, Lager- u. sonstige Erfrischungen zu fähr werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesamten Publikum zum feigen Besuch. Frisch Brauent.

Washington Saloon! Ecke Main und 17te Straße. Das größte deutsche Publikum wird auf dieses neu eingerichtete und mit allen Erfrischungen versehenen Gesellschafts-Hotel aufmerksam gemacht und wird um freundlichen Besuch desselben unter Verwahrung der besten Bewirthung gebeten. J. Schumann.

National-Garten (Am Fuße der Zweiten Straße) Unsere vergrößerte und neu eingerichtete Garten-Wirtschaft ist von jetzt an wieder eröffnet. Durch aufmerksam Bedienung sowie durch gute Speisen und Getränke werden wir die Gäste unserer Wirtschaft zu erhalten suchen, und haben zu sehr zufriedenen Gästen ergebenst ein. B. A. Seltzer u. Co. Richmond, den 15ten März 1864.